

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1911/2024

**Abteilung:** Grünflächenplanung

**Bearbeiter/in:** Herr Burg  
Nolasco, Robin

**Haushaltswirksamkeit:**

nein  ja, bei

Investitionskosten:

nein  ja

Drittmittel:

nein  ja

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein  ja

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein  ja

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Produkt: 51130

Betrag: 1.546.000,00 €

Betrag: 1.391.400,00 €

Betrag: in Prüfung

Fundstelle:

| Beratungsfolge                                       | Termin     | Behandlung | Beratungsstatus              |
|--|------------|------------|------------------------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion | 30.04.2024 | öffentlich | empfehlende Beschlussfassung |
| Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit  | 30.04.2024 | öffentlich | empfehlende Beschlussfassung |
| Stadtrat   | 08.05.2024 | öffentlich | endgültige Beschlussfassung  |

**Betreff: Bund-Länder-Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd"**  
**Hier: Umgestaltung Melchior-Hess-Anlage**

## Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat stimmt dem Sanierungskonzept für die Melchior-Hess-Anlage und den zu erwartenden Kosten zu.

## Begründung:

Die Melchior-Hess-Anlage ist eine Maßnahme (Nr: F5) des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd“.

## Konzept:

Die ca. 7.750 m<sup>2</sup>große Melchior-Hess-Anlage liegt zwischen der Lindenstraße, Marxgärtenstraße und der Wohnbebauung Am Melchior-Hess-Park.

Die Verwaltung und der Gestaltungsbeirat empfehlen - im Vergleich zur Sanierung des Feuerbach-parks - bei der Umgestaltung der Melchior-Hess-Anlage auf behutsame Eingriffe zu verzichten und stattdessen einen kräftigen Auslichtungs- und Pflegeingriff vorzunehmen, um die räumliche und topographische Wahrnehmung wiederherzustellen und grundsätzliche Handlungsspielräume in der Freianlagengestaltung der Binnenflächen zu eröffnen. Lediglich zur benachbarten Wohnbebauung im Norden sollte zur Wahrung der Privatsphäre die grüne Vegetationskulisse erhalten bleiben.

Der Park kann im heutigen Zustand seiner Aufenthaltsfunktion nicht gerecht werden. Auch der Kiosk mit seinem Umfeld bietet wenig Verweilqualitäten. Die gesamte Anlage ist mehr Durchgangsraum und Abkürzungsstrecke zwischen Lindenstraße und Marxgärtenstraße als nachbarschaftsstiftender Quartierspark. Das Plateau an der Lindenstraße hat keinen räumlichen Bezug zur restlichen Grünanlage und wendet sich eher dem motorisierten Verkehrsraum zu. Auch die bestehende Brunnenanlage ist keine Bereicherung als südlicher Auftakt in die Parkanlage.

Die grünplanerische Strategie sieht daher vor, die Ränder der Parkanlage offener zu gestalten und in diesem Zusammenhang die Zugänglichkeit deutlich zu verbessern. Darüber hinaus sollen die heute funktionslosen Bereiche in der Mitte der Parkanlage sowie die unattraktiven Flächen auf dem Plateau grundsätzlich neu konzipiert werden. Die Topographie des Plateaus mit seiner Hangkulisse sowie eine Neusetzung der Gehölze bietet aus dem Bestand heraus vielfältige und spannende Gestaltungsmöglichkeiten für zukünftige Spiel-, Aktivitäts-, und Ruhebereiche.

Der bestehende Kiosk im nordwestlichen Teil der Anlage kann durch eine qualitätsvolle Außenraumgestaltung einen deutlichen Betrag im Sinne der Quartiersvernetzung sowie als Alleinstellungsmerkmal der Parkanlage leisten. Die von der Bürgerschaft ebenfalls auf der Westseite der Grünanlage gewünschten Spiel- und Aktivitätszonen sollen dabei in einer Synergie zum Kiosk stehen. Als verbindendes Element wird darüber hinaus eine multifunktionale Stufenanlage mit Sitzterrassen vorgeschlagen. Die Neugestaltung des Kinderspielplatzes soll die Anforderungen an Inklusion und an generationsübergreifenden Gemeinsamkeiten bestmöglich erfüllen. Die Vielzahl an Ideen aus der Kinderbeteiligung konnte im Konzept berücksichtigt werden; insbesondere der Wunsch nach Wasserspielelementen.

Bezüglich der zukünftigen Wegeführung sieht das Konzept große Rundwege mit angemessenen Übergängen zu den umgebenden Quartiersstraßen sowie zur Bushaltestelle vor. Für eine barrierefreie Erschließung der Parkanlage wurden von Norden kommend zwei Rampenanlage konzipiert. Für eine wassersensible Siedlungsentwicklung sollen lediglich die Rampen und die Bereiche der Pflegezufahrten in einen standfesten Belag zur Ausführung kommen; während die übrigen Wegeflächen mit versickerungsfähigen Bodenbelägen ausgestattet werden sollen.

Durch pflegende Vegetationseingriffe werden die bestehenden Solitärgehölze wieder zur Geltung gebracht und verloren gegangene Sichtbeziehungen wiederhergestellt. Im Ergebnis kann dies zur sozialen Kontrolle sowie einem positiven Sicherheitsempfinden seitens der Parkbesucher beitragen. Insgesamt wird der Anteil an Bäumen und Feldgehölzen sowie an Grünbeeten deutlich erhöht. Ebenso sollen Wildblumenwiesen und Staudenzonen entstehen.

Die Beleuchtung der Parkanlage soll sich auf ein funktional-notwendiges Maß begrenzen. Im Freianlagenkonzept wird daher vorgeschlagen, nur die Zugänge, Rampen- und Treppenanlagen sowie den Kinderspielbereich mit indirekten und insektenfreundlichen Lichtelementen auszustatten.

Die konkrete Gestaltung und Nutzungsverteilung sowie Material-, Element- und Pflanzenvorschläge sind der Beschlussvorlage in Form von 3 Anlagen (Lageplan, Bildbroschüre, Erläuterungsbericht) beigefügt.

**Prozess:**

Die Stadtverwaltung Speyer hat im September 2023 eine erste Bürgerbeteiligung vor Ort in der Anlage durchgeführt. Ziel war es die Bedarfe der Anwohnenden abzufragen, zu sammeln und auszuwerten. Insgesamt kamen rund 40 Bürgerinnen und Bürger. Auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Bürgerbeteiligung hat das Landschaftsarchitektur Büro Hofmann & Röttgen zusammen mit der Verwaltung einen ersten Vorentwurf erarbeitet und dem Gestaltungsbeirat vorgelegt. Die konstruktiven Vorschläge des Expertengremiums wurden vollumfänglich berücksichtigt.

Der Gestaltungsbeirat hat nach der Wiedervorlage im März 2024 das ausgearbeitete Sanierungskonzept befürwortet und der Verwaltung zur baulichen Umsetzung empfohlen.

Ebenso wurden durch die Behindertenbeauftragten, Stellungnahmen über die barrierefreie Zugänglichkeit der Anlage eingeholt und im aktuellen Entwurf berücksichtigt.

Im Dezember 2023 wurde eine Beteiligung für Kinder angeboten, bei der sie ihre Zielvorstellungen und Ideen für die Spielplatzgestaltung im Feuerbachpark und die Melchior-Hess-Anlage einbringen konnten. Die Beteiligung lief über einen Zeitraum von vier Wochen; insgesamt gingen über 130 Einsendungen bei der Stadtverwaltung ein. Bei einer zweiten Bürgerbeteiligung Ende Februar 2024 konnte größtenteils ein positives Stimmungsbild der rund 40 Teilnehmenden Bürger über das Planungskonzept eingeholt werden. Lediglich von Anwohnenden nördlich der Anlage kam starke Kritik vor allem gegen das geplante Holzdeck im Bereich des Park Eingangs in unmittelbarer Nähe des Kiosks. Die Anwohnenden äußerten die Sorge, dass hiervon starke Emissionen ausgehen könnten, welche die Wohnqualität deutlich mindern würden. Um den Bedenken der Anwohnenden Rechnung zu tragen, wurde das Holzdeck deutlich verkleinert und in seiner Lage in Richtung Süden in die Parkanlage hinein verschoben, um den Abstand zu den Anwohnenden zu vergrößern bzw. die Emissionen zu verringern. Die Protokolle zu allen drei Beteiligungen sind unter [www.speyer.de/beteiligung](http://www.speyer.de/beteiligung) abrufbar.

**Weiteres Vorgehen:**

Ziel ist es die Leistungsphasen 5-6 (Ausführungsplanung - Vergabe) bis in das Spätjahr 2024 vorzubereiten und abzuschließen. Nach erfolgreicher Vergabe der Leistungen wäre, vorbehaltlich der Fördermittelzusage, eine bauliche Umsetzung ab dem Frühjahr 2025 möglich.

**Kosten:**

Die Maßnahme ist in einer Kosten- und Finanzierungsübersicht im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) eingebunden. In der Kosten- und Finanzierungsübersicht waren anfänglich 400.000 € angesetzt. Durch Preissteigerungen der vergangenen Jahre und genaue Kostenberechnungen liegen die Kosten aktuell bei 1.546.000,00 €, inkl. Honorarkosten aller benötigten Leistungsphasen.

Die Maßnahme des Sanierungskonzeptes wurde in den Förderantrag 2024 mit aufgenommen. Bei Maßnahmenumsetzung in den kommenden 2 Jahren ist mit einer Fördermittelquote von 90% der förderfähigen Kosten zu rechnen. Die Förderbehörde hat eine grundsätzliche Zustimmung zum Vorgehen der Verwaltung signalisiert.

Im Haushaltsjahr 2024 sind rund 52.000,00 Euro für die Maßnahmenumsetzung eingestellt.

**Anlagen:**

- Melchior-Hess-Anlage\_Konzept\_Informationen\_Stand-13.02.2024
- Melchior-Hess-Anlage\_Konzept\_Lageplan\_Stand-19.03.2024
- Melchior-Hess-Anlage\_Erläuterungsbericht\_Planungsstand-03.04.2024

**Hinweis:**

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buerginfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.